

Anlage 2

**Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg Ulm e. V.**

Rückblick auf Veranstaltungen und Ereignisse

des Ulmer Dokumentationszentrums und der Stiftung Erinnerung Ulm, im Jahr 2014

Unsere Arbeit in Zahlen

- ca. 380 begleitete pädagogische Angebote, 300 Führungen, 30 pädagogische Projekte zusätzlich zum Basisangebot, 50 Schülerpräsentationen in der KZ-Gedenkstätte, davon 40 GFS, 3 Seminarkurse und 7 Abiturpräsentationen über die Themen des DZOK und der Gedenkstätte
- ca. 8.000 Besucher der Gedenkstätte, darunter etwa 6.900 Jugendliche
- Durchführung von ca. 30 Veranstaltungen zur Geschichte des NS in der Region Ulm und Neu-Ulm und zur Gewalt- und Rechtsradikalismus-Prävention für ca. 2.800 Personen, teilweise in Kooperation mit anderen Einrichtungen
- Betreuung der Jugendgruppe des DZOK („dzokkis“) als künftige Multiplikatoren der Gedenkarbeit in der Region mit monatlichen Treffen
- ca. 1.500 Anfragen von Institutionen und Einzelpersonen des In- und Auslands, vor allem von Forschern, Studenten, Schülern, Opfer-Angehörigen, interessierten Bürgern, Journalisten sowie KollegInnen aus anderen Gedenkstätten

Eine Auswahl wichtiger Aktivitäten

9. Januar: ASF-Freiwillige Pauline Callens und Archivarin Ulrike Holdt werten im Staatsarchiv Ludwigsburg Wiedergutmachungs- und Spruchkammerakten von ehemaligen KZ-Häftlingen für die neue Häftlingsdatenbank aus. Weitere Besuche folgten.

10. Januar: Der Tübinger Regierungspräsident Hermann Strampfer ist zu Besuch in der KZ-Gedenkstätte.



25. Januar: Das DZOK-Team in der Ausstellung zur RAF. Foto: A-DZOK

13.-17. Januar: Ein Schüler der Ulmer Waldorfschule absolviert ein Praktikum im DZOK.

13. Januar: Erste Sitzung 2014 des Arbeitskreises Menschenrechtsbildung Ulm.

16. Januar: Buchvorstellung „Die Gestapo in Württemberg und Hohenzollern“. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem DGB und der VVN.

18. Januar: Maria Brantner übergibt dem DZOK den Nachlass ihres Mannes Ranco. Er enthält Unterlagen über die Verfolgung seiner Familie und Brantners Aktivitäten im Zentralrat deutscher Sinti und Roma.

24. Januar: Als Mitglied des Sprecherrates nimmt Nicola Wenge an der ersten Sitzung der LAGG teil.

25. Januar: Das Team des DZOK besucht die Ausstellung „RAF“ im Haus der Geschichte in Stuttgart.

26. Januar: Die erste Sonntagsführung nach der Winterpause in der KZ-Gedenkstätte.

27. Januar: Nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus in der KZ-Gedenkstätte mit einer Eröffnung der Foto-Ausstellung der Jugendgruppe des DZOK zu ihrer Studienreise nach Auschwitz und Krakau. Die Abendveranstaltung im

Stadthaus ist zum Thema „Zwangsarbeit in der Region Ulm/Neu-Ulm“.

27. Januar: Berlin/St. Petersburg: Silvester Lechner wird mit dem Obermayer-Award ausgezeichnet. Pauline Callens nimmt an der Gedenkstunde im Bundestag und vorher an einer internationalen Jugendbegegnung in St. Petersburg teil.

28. Januar: Anna Jesionek kommt in den kommenden Monaten einmal wöchentlich für eine freiwillige Mitarbeit in die Geschäftsstelle des DZOK. Ihre Mitarbeit wurde über „Engagiert in Ulm“ vermittelt.

29. Januar: Richard Serkey aus den USA ist zu Besuch in der Büchsen-gasse. Er war anlässlich der Preisverleihung von Silvester Lechner nach Deutschland gekommen und nach Ulm weitergereist.



Richard Serkey mit DZOK-Archivarin Ulrike Holdt. Foto: A-DZOK

6. Februar: Die städtische Realschule Weißenhorn präsentiert in der Stadthalle ihre Erfahrungen mit dem Tag der Menschenrechte, der mit Workshops und Führungen in der KZ-Gedenkstätte stattfindet.

9. Februar: Vorstandsmitglied Martin König führt brasilianische Studenten und die Tochter des Kuhberghäftlings Georg Kunter durch die KZ-Gedenkstätte.

12. Februar: Projekttag des Scholl-Gymnasiums Ulm in der Gedenkstätte. Im Mittelpunkt stehen die Angebote der neuen pädagogischen Handreichung.

14. Februar: 11. Jahrestag der Stiftung Erinnerung Ulm. Filmvorführung „Majubs Reise“ und Podiumsgespräch mit Regisseurin Eva Knopf, dem Leiter der Koordinierungsstelle Ulm Internationale Stadt Saliou Gueye und Nicola Wenge über rassistische Bilder / Diskriminierungen von Schwarzen in Geschichte und Gegenwart.



Podiumsgespräch v.l.n.r.: Nicola Wenge, Eva Knopf, Saliou Gueye. Foto: A-DZOK

19. Februar: Gründungstreffen der Stolpersteininitiative mit überwältigender Resonanz (ca. 130 Menschen) in der vh. Die Infrastruktur für die weitere Arbeit bietet das DZOK.

20. Februar: Nicola Wenge informiert in der KZ-Gedenkstätte die Kollegiaten des Aicher-Scholl-Kollegs über das Arbeitsfeld Historiker/Gedenkstättenarbeit am Beispiel des DZOK.

21. Februar: Dozent Holger Viereck besucht mit seinen Studenten der PH Heidelberg für einen halben Tag die KZ-Gedenkstätte.

21. Februar: Guidefortbildung zum Thema „Kuhberghäftlinge“. Ulrike Holdt stellt dem Team die neue Häftlingsdatenbank vor.

24. Februar: In der Laupheimer Friedrich-Uhlmann-Schule wird das interkulturelle Dreitagesprojekt von Dezember 2013 „Was geht mich eure Geschichte an?“ vorgestellt. Ivo Göner kommt als Vertreter der Stiftung Erinnerung Ulm zur Präsentation.

26. Februar: Das DZOK nimmt am städtischen Fachtag „Kooperation macht Schule“ teil.

3. März: Geschichtsstudentin Hannah Kraski beginnt ein vierwöchiges Praktikum am DZOK.

10. März: Anne Scheffbuch, unsere Ansprechperson bei ASF in Berlin, kommt zu einem Kennenlerngespräch in die Büchse.

13. März: Büchse 13-Veranstaltung mit Referent Rudolf Renz: „Metzingen im 3. Reich unter besonderer Berücksichtigung der Kuhberghäftlinge Alois Dangelmaier und Albert Fischer.“

20./21. März: Zweitägiges Lehrerseminar zum Thema „Politische Verfolgung und Widerstand. Das Württembergische Landes-KZ Oberer Kuhberg – vom historischen Tatort zum Lernort der Gegenwart“ mit 25 TeilnehmerInnen und wieder in Kooperation mit der LpB.

29./30. März: Ulrike Holdt, Annette Lein und Nicola Wenge vertreten das DZOK bei der Jahrestagung der LAGG in Bad Urach. Beim Jahrestreffen der Gedenkstätten wird das vom Sprecherrat erarbeitete Konzeptpapier zur Weiterentwicklung der Gedenkstätten bestätigt.

3. April: Annette Lein und Nicola Wenge besuchen die Tagung „Interkulturelle Öffnung und Willkommenskultur – Erfolgsfaktoren für eine internationale Stadt“ im Haus der Stadtgeschichte.

9. April: Ulrike Holdt und Nicola Wenge besuchen auf Vermittlung von Vereinsmitglied Veit Feger den Ehinger Sammler Walter Schreiner.

30. April: Vor dem Gedenkstateneingang werden zwei Linden gepflanzt – als Ersatz für die vom Sturm zerstörten Kastanien.

3. Mai: Vereinsvorsitzender Werner Träger trifft sich mit dem Vorsitzenden des Förderkreis Bundesfestung, Matthias Burger zu einem Kooperations- und Besichtigungsgespräch.

7. Mai: Richard Serkey schickt ein Paket aus den USA mit weiteren wertvollen Dokumenten der Familie Mann-Serkey.

8. Mai: Nicola Wenge besucht gemeinsam mit dzokki Simon Schwesig die Gedenkstunde der jüdischen Gemeinde auf dem Neuen Friedhof an der Stuttgarter Straße und in der Synagoge für die jüdischen Displaced Persons, die in Ulm nach 1945 verstorben sind.

12. Mai: Der Archivar der KZ-Gedenkstätte Dachau (Albert Knoll) kommt in die Büchse, um einen gemeinsamen Workshop beim Bundesgedenkstättenseminar vorzubereiten.

13. Mai: Der Nachlassverwalter von Ex-Ortsgruppenleiter Wilhelm Ziegler (Kuhberg) kommt in das DZOK, um dem Archiv den Nachlass zu übergeben.

14. Mai: Nicola Wenge hält vor der Frauenakademie der vh einen Vortrag zur Entstehung und aktuellen Arbeit des DZOK im Rahmen einer Ringvorlesung zum Thema Erinnerung.

18. Mai: Sonderführung durch die KZ-Gedenkstätte und die ehemalige Hochschule für Gestaltung zum Internationalen Museumstag mit Nicola Wenge und Martin Mäntele (Leiter HfG-Archiv).



In der HfG-Ausstellung. Foto: A-DZOK

21. Mai: „Interkulturelles Lernen in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg“ ist das Thema des Vortrags von Annette Lein im Rahmen der Ringvorlesung der Frauenakademie.

23./24. Mai: Ulrike Holdt besucht den südwestdeutschen Archivtag in Konstanz zum Thema „Ehrenamtliche Mitarbeit an Archiven“.

24. Mai: Große Entbuschungsaktion im Graben der Gedenkstätte. Dank an das unschlagbare Gärtnerenteam.

24. Mai: Zum zweiten Mal besuchten die freiwilligen Mitarbeiter der Kriegsgräberfürsorge Deutschland die KZ-Gedenkstätte im Rahmen ihres Vorbereitungsseminars.

1. Juni: Kurzführungen durch die Gedenkstätte anlässlich des Tages der Festung.

11. Juni: Studientag der PH Schwäbisch Gmünd in der Gedenkstätte mit Präsentation unserer pädagogischen Arbeit.

12.-14. Juni: 60. Bundesgedenkstättenseminar zum Thema „Archive und Sammlungen in Gedenkstätten“. Veranstalter: BpB, DZOK, Gedenkstätte Grafeneck, LpB, Stiftung Topographie des Terrors.

24. Juni: Exkursionstag von fünf Realschulklassen aus Bad Wurzach, die einen Gedenkstättenbesuch in Ulm und Dachau kombinieren.

26. Juni: Im Rahmen ihres Betriebsausflugs lernt die Neu-Ulmer Verkehrspolizei die Gedenkstätte kennen.

1. Juli: Gedenkstättenbesuch von Tagungsteilnehmern des deutschen Volkshochschulverbandes.

2. Juli: Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld: „Das historische Erbe des Ersten Weltkriegs im 20. Jahrhundert“ im Stadthaus. Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Haus der Stadtgeschichte und der vh Ulm.

11. Juli: Studientag mit zwei Gruppen von Referendaren des Seminars Weingarten.

8. Juli: „Heimatgeschichte als Teil der Zeitgeschichte – Erinnerungsarbeit als Weg zur Integration und gegen das Vergessen.“ DZOK-Ausstellung und Gespräche über die Arbeit von DZOK und dem Haus unterm Regenbogen, Herrlingen, im Rahmen des internationalen Donaufestes.

11. Juli: Konzertlesung „Niemandland“ in der KZ-Gedenkstätte. Ein literarisch-musikalisches Projekt der Gruppe Sound Espace im Rahmen des baden-württembergischen Literatursommers.



Die Gruppe Sound Espace. Foto: A-DZOK

16. Juli: Historiker Jürgen Genuweit kommt in die Büchsen-gasse, weil er dem DZOK umfangreiche Forschungsmaterialien zum Thema Antisemitismus/frühe NSDAP in Ulm übergeben will.

18. Juli: Mitgliederversammlung des Vereins Dokumentationszentrum Oberberg im Club Orange. Vorstandsvorsitzender Werner Trägner gibt einen Überblick über die Vorstandstätigkeit, Nicola Wenge über die laufende Arbeit des DZOK.

21. Juli: Zum ersten Mal besucht eine Gruppe des Körperbehindertenzentrums Weingarten die Gedenkstätte.

23. Juli: Die emigrierte Ulmer Jüdin Ann Dorzback besucht mit ihrer Familie nach dem Schwärmontag das DZOK. Sie bringt einen entfernten Verwandten mit, Henri Moos, dessen in Ulm geborenen Eltern vor den Nazis nach Frankreich flüchteten. Er übergibt Kopien von Dokumenten und Fotos für das Archiv.



Ann Dorzback mit Henry Moos beim Besuch in der Büchsen-gasse. Foto: A-DZOK

24.-28. Juli: Projekt-tage des Gymnasiums Wiblingen in der Gedenkstätte.

25. Juli: Beim Auftaktsymposium zum Forschungsprojekt über die Rolle der Landesbehörden im Nationalsozialismus hält Nicola Wenge an der Universität Stuttgart einen Vortrag zum Thema „Opfer- und Täterperspektiven an baden-württembergischen Gedenkstätten“.

30. Juli: Bischof Fürst macht auf seinem Martinus-Pilgerweg mit Pilgern und Dekan Hambücher an der KZ-Gedenkstätte Halt. Es gibt eine kurze Begrüßung und eine Andacht von Monika Lenz. Zwei DZOKkissen lesen dabei Häftlingszitate vor.



v.l.n.r.: Religionspädagogin Monika Lenz, Bischof Fürst, die DZOKkissen Rafael Reuther und Patrick Ondratschek, Nicola Wenge. Foto: A-DZOK

1. August: Der SWR filmt in den Räumen des DZOK und bringt eine Woche später in der Landesschau einen Beitrag über die Mitarbeit von Ehrenamtlichen im Archivprojekt.

6. August: Generalleutnant Roßmanith, Oberkommandierender der Internationalen Einsatzgruppe in Ulm, besucht die Gedenkstätte.

8. August: „Wo unschuldige Menschen eingesperrt waren“ Eine Spurensuche für Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Im Rahmen des Feriennexpress Ulm und Neu-Ulm.

8. September: Die Geschichtsstudentin Lisa Kirchner beginnt ein vierwöchiges Praktikum im DZOK.

10. September: Juliette Constantin aus Frankreich beginnt ihren einjährigen Freiwilligendienst im DZOK.

12. September: Edith Sitzmann, Fraktionsvorsitzende der Grünen in BW, besucht Gedenkstätte und Archiv des DZOK.

14. September: Europäischer Tag der Jüdischen Kultur mit zwei Veranstaltungen des DZOK. Silvester Lechner und Sibylle Schleicher präsentieren im Haus der Stadtgeschichte eine biografische Lesung aus dem Buch der Ulmer Jüdin Resi Weglein „Als Krankenschwester im Theresienstadt“. Am Abend hält Prof. Monika Richarz im Saal des Kulturzentrums der Ulmer Synagoge einen Vortrag zum Thema „Frauen im Judentum“.

20. September: Ulmer Kulturnacht in der Gedenkstätte mit Sonderführungen zum Thema „Gedenken und Gestaltung“ durch Gedenkstätte und HfG-Gebäude.

24. September: Marie-Kristin Hauke und Nicola Wenge präsentieren bei der Herbstakademie des ZAWiW die Inhalte der Sonderausstellung „Erinnern in Ulm“ und laden die Senioren ein, am Begleitprogramm teilzunehmen.

25. September: Mitarbeiter des Polizeireviere Ulm-Mitte kommen zu zwei Führungen in die Gedenkstätte.

2. Oktober: Zum wiederholten Mal besucht ein Integrationskurs mit Teilnehmerinnen aus der ganzen Welt die Gedenkstätte.

10. Oktober: Schüler der Waldorfschule recherchieren für die Stolpersteininitiative im Büro des DZOK.

16. Oktober: Pressekonferenz zum Projekt „Erinnern in Ulm“ im Stadtarchiv.

18. Oktober: Studientag in der Gedenkstätte mit Tübinger Geschichtsstudenten und Esslinger Geschichtsreferendaren. Seminarleiter Kümmerle hatte dies erstmalig – in Reaktion auf die neue Handreichung – organisiert und will den Tag verstetigen.

20. Oktober: Gerlinde Kretschmann, die Frau des Ministerpräsidenten, besucht mit Birgit Schäfer-Oelmayer und ihren beiden Schwestern die Gedenkstätte. Werner Trägner, Juliette Constantin und Nicola Wenge führen sie durch den historischen Ort.

- 30. Oktober:** Planungsgespräch mit ZAWiW für das Erzählcafé „Persönliche Gegenstände erzählen Familiengeschichte“ im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung.
- 3. November:** Beginn des Sonderausstellungsaufbaus im ersten Obergeschoss der Gedenkstätte.
- 6. November:** „Heimatschutz. Der Staat und die Mordserie des NSU“. Vortrag von Dirk Laabs, in Kooperation mit der vh Ulm.
- 16. November:** Gedenkfeier in der ehemaligen HfG und Eröffnung der Sonderausstellung „Erinnern in Ulm“. Bei dieser Gelegenheit wird auch der druckfrische Katalog präsentiert.
- 20. November:** Erste Donnerstagsöffnung der Gedenkstätte im Rahmen der erweiterten Öffnungszeiten.
- 21. November:** Die Kollegen der Gedenkstätteninitiative Welzheim informieren sich beim DZOK über Inhalte und Struktur der Ulmer Erinnerungsarbeit.
- 22. November:** Für das Kunstprojekt mit dem historischen Holz der gefällten Kastanien vor der Ulmer Gedenkstätte definiert der britische Holzbildhauer Robert König im Sägewerk Hermann in Achstetten die Schnittstellen am Holz. Das Sägewerk Gaiser aus Ulm wird das Holz im Frühling 2015 zum Projekt an die Gedenkstätte und die Essingerschulen bringen.
- 23. November:** Erste offene Sonntagsführung durch die Sonderausstellung.
- 27. November:** Dr. Proske besucht mit Schülern des Abendgymnasiums Württemberg die Gedenkstätte.
- 28. November:** Annette Lein und Juliette Constantin nehmen an der Tagung zum Thema „Jugendguides / Jugendlotsen an Gedenkstätten“ in der LpB in Stuttgart teil.
- 30. November:** Erste interkulturelle (polnisch-deutsche) Führung durch die Sonderausstellung.
- 3. Dezember:** Amerikanische Austauschstudenten der Hochschule Ulm besuchen die Gedenkstätte.
- 3. Dezember:** Erstes Erzählcafé im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung in der Gedenkstätte.
- 10. Dezember:** Tag der Menschenrechte. Ein Angebot des DZOK für Schülerinnen und Schüler der Region.
- 15. Dezember:** dzokki Rafael Reuther macht im Rahmen einer GFS seine erste eigene Führung durch die Sonderausstellung.
- 16. Dezember:** Ausstellungseröffnung „Demokratischer Neubeginn nach 1945“ im Haus der Stadtgeschichte.
- 17. Dezember:** Gemeinsame Lehrerfortbildung von DZOK und Stadtarchiv Ulm zu den beiden Ausstellungsteilen.
- 18. Dezember:** Jahresausklang mit dem DZOK-Team und ehrenamtlichen HelferInnen.
- 19. Dezember:** Die städtischen Mitarbeiter des Rathauses Herbrechtingen besuchen die Gedenkstätte.
- 21. Dezember:** Letzte Führung durch die Gedenkstätte im Kalenderjahr 2014.

Finanzübersicht 2013 - 2016

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e. V.

	2013	2014	Plan 2015	Plan 2016
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
Erträge:				
Zuschüsse Stadt Ulm	73.700,00	76.000,00	101.000,00	101.000,00
Zuschüsse Land	50.000,00	60.000,00	87.500,00	100.000,00
Zuschüsse Bund	26.695,88	26.600,00	0,00	0,00
Zuschüsse Landkreise/Kommunen	15.881,00	13.281,00	20.100,00	20.100,00
Zuschüsse Sonstige				
- Zuschuss Paul Lechler Stiftung	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00
- Zuschuss Stiftung Erinnerung Ulm	46.500,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00
Summe Zuschüsse	242.776,88	245.881,00	238.600,00	251.100,00
Eintrittsgelder, Führungen	9.930,30	10.094,00	9.000,00	9.000,00
Verkaufserlöse	1.137,00	1.361,66	1.000,00	1.100,00
Mitgliedsbeiträge	17.215,98	16.144,48	16.000,00	16.000,00
Spenden	25.245,67	23.897,56	17.000,00	17.000,00
Zuschüsse für Projekte	12.401,50	4.995,47	6.500,00	0,00
Zuwendungen aus Gerichtsurteilen	3.000,00	1.490,00	1.400,00	1.500,00
Sonstige Erträge	2.370,86	2.802,72	2.000,00	2.000,00
Summe Eigenmittel	71.301,31	60.785,89	52.900,00	46.600,00
<i>in % (Eigenmittel/Ertrag)</i>	<i>22,70</i>	<i>19,82</i>	<i>18,15</i>	<i>15,65</i>
Summe Erträge	314.078,19	306.666,89	291.500,00	297.700,00
Aufwendungen:				
Personalausgaben	109.019,18	111.059,90	240.000,00	250.000,00
Pädagogik Projekt	65.558,77	72.185,28	0,00	0,00
Archivprojekt	61.730,69	60.738,86	0,00	0,00
<i>in % (Personalausgaben/Aufwendungen)</i>	<i>76,70</i>	<i>80,68</i>	<i>82,33</i>	<i>83,98</i>
Laufende Betriebskosten	52.477,08	45.565,62	46.000,00	47.700,00
Projektausgaben	19.316,53	12.870,89	500,00	0,00
Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	5.000,00	0,00
Summe Aufwendungen	308.102,25	302.420,55	291.500,00	297.700,00
Ergebnis	5.975,94	4.246,34	0,00	0,00

(Quelle: Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e. V.)

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. KZ-Gedenkstätte

Kennzahlen für das Jahr **2014**

Zieldimension Auftragserfüllung	Ist 2014	Plan 2014	Plan 2014	Plan 2015
Gedenkstätte/Bildungsarbeit				
Anzahl der Ausstellungen	2	2	2	4
Anzahl Einzelbesucher	1.150	1.100	1.100	1.250
Anzahl der Führungen	300	250	250	270
Anzahl der Führungsteilnehmer	6.600	5.500	5.500	5.500
Anzahl der Veranstaltungen	11	10	10	15
Anzahl Veranstaltungsbesucher	900	1.000	1.000	1.500
Summe Besucher Gedenkstätte	8.650	7.600	7.600	8.250
Anzahl Verant. Büchseingasse	3	5	5	6
Anzahl Besucher	90	100	100	125
Anzahl Koop. Verant.	12	10	10	20
Anzahl Besucher	1.100	1.000	1.000	2.000
Summe Besucher Verant.	1.190	1.100	1.100	2.125
Geschäftsstelle Büchseingasse				
Archiv / Bibliothek / Infoservice				
Anzahl Anfragen	1.375	1.000	1.000	1.200
Anzahl der Besucher Archiv & Bibl.	300	300	300	400
Summe aller Besucher und Anfragen	11.515	10.000	10.000	11.975
Zieldimension Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad in %	74,76%	67,21%	65,35%	66,75%
(Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben ohne Abschreibung mit Zuführung aus dem Kassenbestand bzw. in den Kassenbestand)				
Städtischer Zuschuss pro Besucher/Anfrage	6,60 €	7,36 €	10,10 €	8,43 €

Nicht eingerechnet sind besondere pädagogische Angebote

In 2014:

77 Projekte gemäß dem Bildungsplan BW
darunter

25 thematische Module

45 GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistg.) à 1 1/2 Tage

7 Abitur-Präsentationen

Projektbezeichnung bzw. Bezeichnung des geförderten Bereichs
 Gedenkstätte, Bibliothek, Archiv und Informationsstelle des Vereins
1. Erfolgsabrechnung für das Jahr 2014

	Ergebnis 13	Ergebnis 14	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einnahmen:						
Zuschüsse Stadt Ulm	73.700,00	76.000,00	76.000,00	101.000,00	101.000,00	101.000,00
Zuschuss Land	50.000,00	60.000,00	60.000,00	87.500,00	100.000,00	100.000,00
Zuschüsse Bund	26.695,88	26.600,00	26.700,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss Paul Lechler Stiftung	30.000,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0	0,00
Zuschuss Stiftung Erinnerung Ulm	46.500,00	40.000,00	46.700,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Zuschüsse Landkreise / andere Kommunen	15.881,00	13.281,00	13.281,00	20.100,00	20.100,00	20.100,00
Summe Zuschüsse	242.776,88	245.881,00	252.681,00	238.600,00	251.100,00	251.100,00
Führungen, Eintrittsgelder	9.930,33	10.094,00	8.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Verkaufserlöse	1.137,00	1.361,66	1.000,00	1.000,00	1.100,00	1.150,00
Mitgliedsbeiträge	17.215,98	16.144,48	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Spenden	25.245,67	23.897,56	16.000,00	17.000,00	17.000,00	17.500,00
Zuschüsse für Projekte	12.401,50	4.995,47		6.500,00		
Zuwendungen aus Gerichtsurteilen	3.000,00	1.490,00	1.000,00	1.400,00	1.500,00	1.600,00
Sonstige Einnahmen	2.370,86	2.802,72	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.500,00
Summe Eigenmittel	71.301,31	60.785,89	44.000,00	52.900,00	46.600,00	47.750,00
Summe Einnahmen	314.078,19	306.666,89	296.681,00	291.500,00	297.700,00	298.850,00
Ausgaben:						
Personalausgaben	109.019,18	111.059,90	104.530,00	240.000,00	250.000,00	250.000,00
Laufende Betriebskosten	52.477,08	45.565,62	60.550,00	46.000,00	47.000,00	48.000,00
Pädagogik Projekt*	65.558,77	72.185,28	76.900,00	0,00		
Archivprojekt	61.730,69	60.738,86	63.000,00	0,00	0,00	0,00
Projektausgaben	19.316,53	12.870,89	1.250,00	500,00		
Sonstige Ausgaben			1.500,00	5.000,00		
Summe Ausgaben	308.102,25	302.420,55	307.730,00	291.500,00	297.000,00	298.000,00
Ergebnis	5.975,94	4.246,34	-11.049,00	0,00	700,00	850,00

2. Vermögensplanabrechnung für das Jahr 2014

	Ergebnis 13	Ergebnis 14	Plan 14	Plan 15	Plan 16
Investitionskosten Gleisselst.:			3.300,00		
Investitionskosten Büro	416,38	2.515,11	300,00		
Investitionskosten Archiv/Bibliothek		3.560,94	0,00		
Renovierung Ausstellung	3.597,66	2.735,82	7.500,00	12.500,00	
Summe Ausgaben	4.014,04	8.811,87	11.100,00		0,00
Finanzierung:					
Zuschuss Stadt Ulm					
Zuschüsse öffentlicher Bereich	0,00				
Zuschüsse Dritter	0,00		8.300,00	12.500,00	
Kredit					
Spenden	0,00		0,00		
Rücklagenentnahme			2.800,00		
Summe Einnahmen	0,00	0,00	11.100,00	12.500,00	0,00
Ergebnis	-4.014,04	-8.811,87	0,00	12.500,00	0,00
Gegenwert von Eigenleistungen	40.000,00	40.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00

Geldvermögen

Kassen- und Kontenstand zum 31.12.2014

	Ergebnis 13	Ergebnis 14
Handkasse	216,55	327,93
Girokonto	5.212,46	10.425,16
Sparbuch	721,83	885,74
Festgeld	14.530,29	5.551,77
Kautions	200,00	300,00
Rechnungsabgrenzung	-120,00	-295,00
Geldtransit	1.000,00	0,00
Summe:	21.761,13	17.195,60

Sachvermögen

		Zugang	Abschreibung		
Büroausstattung	6.617,00	3.560,94	5.009,94	verbleiben	5.168,00
Ausstellung in der Gedenkstätte ¹					
Gleisselstetten ²				Nicht erfassbar	

1. Ausstellung:

Die Herstellungskosten beliefen sich 2002 auf 271.886,72 €. Diese werden pro Jahr mit 10 % (27.000,00 €) abgeschrieben. Damit sind die Kosten der Ausstellung in 2010 vollständig abgeschrieben. Ist als Vermögen nicht erfassbar, Das Gelände wurde vom Verein meines Wissens für damals 1,00 DM/m² von der Bundesrepublik Deutschland erworben und steht unter Denkmalschutz.

2 Gleisselstetten:

Name:
Adresse:
Telefon:
e-mail:

Dr. Werner Trägner
Hasenweg 36, 89231 Neu-Ulm
0731.189 2011
w.traegner@dzok-ulm.de

5. Datum/Unterschrift des vertretungsberechtigten Vorstands,
der/des Geschäftsführerin/Geschäftsführers etc, ggf, Stempel:

27.3.15



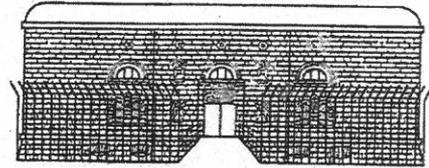
Dokumentationszentrum,
Oberer Kuhberg Ulm e.V
- KZ-Gedenkstätte -
Postfach 2066, 89010 Ulm
Tel. 0731/21312 • Fax 9214056

Stadt Ulm
Bürgermeisteramt - BM2

Eing.: 22. Sep. 2015

Bearb. Stelle

DZOK Ulm - Postfach 2066 - D-89010 Ulm



Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg Ulm e.V.
KZ-Gedenkstätte
Dr. Nicola Wenge, wiss. Leiterin

Postfach 20 66
89010 Ulm
Telefon 0731/2 13 12
Fax 0731/9 21 40 56
www.dzok-ulm.de
e-mail: n.wenge@dzok-ulm.de

An die Stadt Ulm
Herrn Oberbürgermeister Ivo Gönner
Frau Mayer
KA
89073 Ulm

Ulm, den 17. September 2015

Zuschussantrag 2016 bei der Stadt Ulm für den Verein
„Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg“

21. SEP. 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,
sehr geehrte Frau Mayer,

hiermit bitten wir die Stadt Ulm, unserem Verein im Jahr 2016 einen Zuschuss in Höhe von 101.000,00 Euro zu gewähren, damit wir unsere Arbeit als Gedenk-, Lern- und Bildungszentrum zur NS-Zeit in der Region Ulm/Neu-Ulm auch weiterhin erfolgreich umsetzen können. Zudem stellen wir einen Antrag auf eine entsprechende Budgetvereinbarung für die Jahre 2016-2018.

Den Verwendungsnachweis für 2014 samt Planzahlen für 2015 und den Sachbericht 2014 hatte ich Ihnen Ende März zugeschickt. Auf S. 2f. dieses Briefs finden Sie einen Überblick über unsere aktuelle Arbeitssituation im Jahr 2015. Beigefügt ist außerdem die Kopie des Kassen-Prüfberichts für das Rj. 2014 (Anl. 1).

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Dr. Nicola Wenge

Sparkasse Ulm
IBAN: DE 02 6305 0000 0007 6490 62
SWIFT-BIC: SOLADES1ULM